

Bei der unterzeichneten Verwaltung soll die Lieferung von ungefährl. 2700 hl Weizen, 3000 hl Roggen, 15000 kg Petroleum vergaben werden. Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung einzusehen, wofür auch Angebote bis 14. Februar d. J. 10 U. vormittags verschlossen und geöffnet werden. **Verwaltungsbüro Dresden, Hauptbahnhof.**

Die Anfuhr von Strickhölzern, die Lieferung von ungefährl. 240 cbm Scheitholz, 17000 kg Petroleum, 400 kg Mehl, 2500 kg Chlormagnesium, 15000 kg mährischen Kalk, sowie die Abfuhr der Aborte, Kasse und Reichtgruben für 1903 soll öffentlich verdingt werden. Bewerber wollen die Bedingungen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung — **Monier-Kaserne, Stadtgebäude, Erdgeschoss Nr. 61** — vorher einsehen und Angebote verschließen bis 13. Februar 1903 vormittags 10 Uhr einleiten. **Königliche Verwaltungsbüro Dresden.**

Deutsches und Sächsisches.

Dresden, 7. Februar 1903.

Das heutige Bulletin von früh 8 Uhr 15 Min. über das Befinden des Prinzen Friedrich Christian lautet: Den gestrigen Tag haben Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Christian verhältnismäßig gut verbracht, auch in der vergangenen Nacht 5 bis 6 Stunden mit geringen Unterbrechungen gut geschlafen. Die durchschnittliche Körpertemperatur ist etwas niedriger, als in den verfloßenen Tagen. Dr. Fiedler, Dr. Urtub.

In Sachen der vorm. Kronprinzessin Luise von Sachsen ging uns gestern abend 8 Uhr folgende bereits durch Extrablatt verbreitete Nachricht aus Genf zu: „Die Rechtsanwältin der Prinzessin Luise teilen der Presse folgendes mit: Girou hat heute abend Genf verlassen, um mit dem Pariser Schnellzuge sich zu seiner Familie nach Brüssel zu begeben, wo er morgen nachmittag antommt und wo er sich niederlassen wird. Girou hat alle Beziehungen zur Prinzessin Luise abgebrochen, um ihr die Wiederaufnahme des Verkehrs mit ihren Kindern zu ermöglichen.“ Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ wird geschrieben, daß das Großherzogspaar von Toskana der Prinzessin Luise in den letzten Tagen Beweise von Güte hätte zu teil werden lassen, jedoch eine Verzeihung nicht unwürdig scheinend, falls die Kronprinzessin die Vorschläge annimmt, die man ihr bezüglich ihres künftigen Aufenthaltsortes machte. Dasselbe Blatt läßt sich folgende zweifelhaft erscheinende Mitteilung aus Rom senden: Es verlautet, der Papst habe in streng vertraulicher Mission einen Kammerer nach Mentone entsandt, um der Kronprinzessin ans Herz zu legen, sie möge freiwillig für einige Zeit ins Kloster gehen. Der Papst bürge für ihre persönliche Sicherheit und Freiheit und hege die Hoffnung, daß sich ein Ausweg aus allen jetzigen Schwierigkeiten finden werde.

Neuere nachmittag gingen uns weitere folgende Meldungen zu:

Die Rechtsanwältin Lachenal und Behme telegraphierten an den Justizrat Körner-Dresden: Prinzessin Luise, welche die Beziehungen zu Girou aufgegeben, hegt den dringenden Wunsch, den erkrankten Sohn Prinzen Christian zu sehen. In ihrem Auftrage ersuchen wir Sie, dem Kronprinzen die ehrfurchtsvolle Bitte vorzulegen, daß die Mutter auf einige Stunden an das Krankenlager ihres Kindes treten dürfe. Die Prinzessin Luise wird nach dem Besuch Dresden wieder verlassen. Wir erbitten telegraphische Antwort.

Wie von maßgebender Stelle mit Entschiedenheit im „Dresd. Anz.“ betont wird, ändert die Trennung Girou von der Kronprinzessin in der Rechtslage nichts und läßt auf den Eheprozeß am 11. d. M. keinerlei Einfluß aus. An eine Rückkehr der Prinzessin an den sächsischen Hof ist unter keinen Umständen zu denken, wahrscheinlich ist jedoch die Ausöhnung mit ihrer eigenen Familie. Die Kronprinzessin dürfte in Oesterreich dauernden Aufenthalt nehmen. Ob ein Wiedersehen mit den Kindern der Kronprinzlichen Familie später einmal herbeigeführt wird, hängt von der Entscheidung des Königs nach erfolgtem Urteilspruch ab.

Das „Dresdner Journal“ meldet, wie man uns nachm. 1/2 Uhr aus Dresden telephoniert: Die Rechtsanwältin der vormaligen Kronprinzessin haben der Presse u. a. mitgeteilt, daß Girou alle Beziehungen zur Prinzessin abgebrochen habe, um ihr die Wiederaufnahme des Verkehrs mit ihren Kindern in Dresden zu ermöglichen. Einzelne Preßorgane knüpfen daran die Hoffnung, daß damit der erste Schritt getan sei, der zu einer Verständigung führen könnte. Demgegenüber sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß die vorstehend mitgeteilten Tatsachen, ihre Richtigkeit vorausgesetzt, an der Stellung und in der Beziehung des Königl. sächs. Hofes zur vormaligen Kronprinzessin sich nicht ändern und daß insbesondere der angelegte Eheprozeß seinen ungehörten Fortgang nehmen wird.

In der heute in Gegenwart des Königl. Staatskommissars abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der Sächsischen Bodencreditbank in Dresden wurde beschlossen, der am 4. März d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent, wie im Vorjahre, vorzuschlagen. Der Reingewinn für das Jahr 1902 belief sich auf M. 769 999.87 (im Vorjahre M. 766 409.08).

Wir nehmen Veranlassung die Betriebe, welche sich mit der Herstellung von Genußmitteln befassen, auf die amtliche Teil d. Bl. verbindliche bezügliche Bekanntmachung der Hpt. Amtshauptmannschaft Grossenhain hiermit noch besonders aufmerksam zu machen. Auch für das allgemeine Publikum ist die Bekanntmachung von wesentlichem Interesse.

Das Schandener, von welchem gestern vormittag der Schaden der Firma C. A. Schulze betroffen wurde, ist alsbald ausgekommen, nachdem die Versicherung S., die mit Wampdenpaß beschäftigt war, ein Streichholz angezündet und damit den ihr

entfallenen Zylinderpuffer gesucht hatte. Ob dabei nun ein leicht entzündbarer Gegenstand Feuer gefangen, müßten wir dahin gestellt sein lassen, jedenfalls aber mahnt das Vorkommnis zur Vorsicht.

Wie von der Oberelbe berichtet wird, hat sich die Eisbedeckung bei Herrndorf-Tetschen wieder um ein Stück und zwar von Tetschen bis unter Mittelgrund verkürzt. Die Eismassen haben sich zusammengeschoben, infolgedessen war die Meldung verbreitet, daß die Eisfahrt zu erwarten sei. Es würde dann zunächst die Elbe bis Meißel vollständig eisfrei werden, wohingegen die Kleine Elbe von Meißel aufwärts, die ganze Moldau mit ihren Nebenflüssen und die Eger noch vollständig mit Eis bedeckt sind.

Nach heute nachmittag uns getwordener Nachricht steht das Eis auf der Oberelbe aber noch fest und ist dessen Abgang zunächst auch nicht zu erwarten. — Auf der Elbstraße Dresden — Riesa — Hamburg ist der Frachtschiffverkehr aufgenommen.

In der Bauspeltkommission des Reichstags kam am Donnerstag die anfangs zurückgestellte Forderung von 35 000 Mark für die Erweiterung des hiesigen Postamts I nochmals zur Debatte. Abg. Müller-Fulda beantragte Streichung von 30 000 Mark mit der Begründung, daß der Hauptbahnhof in den Mittelpunkt des Hauptverkehrs gelte, also nicht der Bahnhof, sondern der Stadthofbau erweitert oder vergrößert auszuführen werden müsse. Für diesen Antrag stimmten, Polen, Preussische Volkspartei außer dem Abg. Eckardt, der für die Vorlage ist, und Antikemler; gegen diese zehn Stimmen ward die Vorlage angenommen.

Die Berichte über die so sehr traurige Lage der not- und hungerleidenden Bevölkerung im Norden Schwedens und Norwegens haben das Königl. sächs.-norwegische Generalkonsulat für das Königreich Sachsen, Dresden, Altona, Schloßstraße 24 II, beantragt, eine Sammelstelle für Beiträge zur Alibierung der großen Not einzurichten. Wie wir entnehmen, hat Ihre Majestät die Königl. Blüme Carolina in ihrer großen Herzogin die Gnade gewährt, der Sammelstelle sofort den Betrag von 500 M. zu überweisen. Das Bureau des Königl. sächs.-norwegischen Generalkonsulats ist wochentags von 11—1 Uhr geöffnet.

Ortsb. Amtliche Mitteilungen aus der Sitzung des Gemeinderates zu Orzba vom 6. Februar 1903. Anwesend 13 Vertreter. 1. Das Entlassungsgesuch des Herrn Expedienten Papsthorst und Ausschreibung dieser mit einem Grundgehalt von 900 Mark besetzten Stelle, wird genehmigt. 2. Ein Gesuch wegen Zulassung von Singelspielgesellschaften in einem hiesigen Gasthaus, wird einstimmig unterzucht. 3. Von einer, die Automobilfahrt Riesa—Strehla betreffenden amtlich. Zuschrift, nimmt man Kenntnis. 4. Wird der mit dem Altklerg abzusprechende Schenkungsvertrag genehmigt. 5. Die Herstellung eines Stückens Schiene an Stelle eines offenen Grabens der hiesigen Dorfstraße, wird dem anliegenden Besitzer überlassen. 6. Der Hausbesitzerverein Orzba soll wegen einer in der Otto'schen Angerstraße gemachten Eingabe beschleßen werden, daß der Gemeinderat, auch ohne Instruktion, schon Schritte getan hat, welche ihn zur Wahrung der Gemeindefürsorge notwendig erscheinen und daß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln das Recht der Gemeinde gewahrt werden wird. 7. Hinsichtlich einer zweiten Eingabe hält der Gemeinderat seinen früheren Beschluß und Beschleß aufrecht. 8. Die von dem Gemeindevorstand, Herrn Otto, erbetene Pension wird einstimmig abgelehnt.

Strehla. Sonntag den 8. Februar wird die Gefälligkeit in Strehla eröffnet, der aufgestellte Katalog weist eine große Anzahl der schönsten Arten des Strehla auf. Auch dabei man eine große Auswahl kanadischer und belgischer Kaninchen deren Zucht man hier sehr pflegt, jedoch ein Besuch der Ausstellung für den Liebhaber von großem Interesse sein wird.

Jehren. Die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern gegen den Bruchmeister Edmund Otto Jehrmann aus Diera wegen fahrlässiger Brandstiftung. Am 1. November v. J. soll durch die Fahrlässigkeit des Angeklagten ein Arbeitshäuschen in dem Steinbrüche seines Vaters zu Diera durch Gebrauch eines explodierenden Stoffes teilweise zerstört worden sein. Jehrmann hat daselbst an jenem Tage zwei in Papier gewickelte Dynamitpatronen auf eine in der Nähe an einem geheizen eisernen Kanonenrohr stehende Holzbank gelegt. Durch Liebespringen eines Zunders vom Ofen hing die eine Patrone Feuer, es explodierten darauf beide Feuerwerkskörper, wodurch infolge des Luftdruckes das Dach des Arbeitshäuschens abgehoben und die Tür ausgeprengt wurde. Nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme erkannte das Gericht den Angeklagten nicht der fahrlässigen Brandstiftung, sondern nur einer Liebertretung nach Paragraph 367 Absatz 5 des Reichsstrafgesetzbuchs für schuldig und belegte ihn deshalb mit 30 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit 10 Tage Haft zu treten haben.

Sommers. Unregelmäßigkeiten, die seit längerer Zeit auf der hiesigen Gütere Expedition vorgekommen, in neuerer Zeit aber erst entdeckt worden sind, haben dazu geführt, daß der Bahnassistent Dink, der der Güterepe-

Bei der unterzeichneten Gemeindevverwaltung wird zum sofortigen Eintritt ein in allen Geschäftszweigen (Rechnung, Sparkasse, Standesamt usw.) eingeweihter, nicht zu junger Expedient gegen ein Anfangsgehalt von 900 Mark gesucht.

Nur geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche bis spätestens 12. d. M. außer einreichen. **Die Gemeindevverwaltung, R. Gauß, Gemeindevorsteher.**

Anzeigen

Für das „Dresdner Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **Donnerstag 9 Uhr** des jeweiligen Anzeigentages.

Die Geschäftsstelle.

dition vorstand, teilweise seines Amtes suspendiert und die Untersuchung gegen ihn eingeleitet worden ist. Die vorgekommenen Unregelmäßigkeiten bestehen darin, daß Dink in zahlreichen Fällen höhere Frachtsätze berechnet, als sie zulässig waren. Für alle diejenigen, die in der letzten Zeit Frachtgut erhalten haben, dürfte es sich empfehlen, ihre Frachtbriefe nachzuprüfen und eventuell zu viel erhobene Beträge bei der Stationskasse zu reklamieren; dieselben werden dort zurückgezahlt. (Anz.)

Dresd. 5. Februar. Zwischen Raudorf und Kreischa-Saalhausen ist heute von dem früh 7 Uhr 5 Min. von Raudorf über Rügeln nach hier verkehrenden Personenzuge mit Güterbeförderung aus noch unangeklärter Ursache ein Güterzug zur Entgleisung gekommen. Hierdurch erlitt der Zug eine etwa einstündige Verspätung. Personen sind bei dem Unfälle glücklicherweise nicht verletzt worden.

Dresden. Die für gestern nachmittag nach dem hiesigen Oberpostamt einberufene Versammlung der Aktionäre des Rummer-Werkes war von ungefährl. 100 Personen mit 3710 Stimmen besucht. Die Versammlung erklärte sich auf eine verhängende Widerheit ihre Zustimmung zum vorgelegten Sanierungsplane und sicherte dementsprechend auch ihre Zustimmung an neuen Sachverwaltern zu. Aus den Ausführungen des Mittelberufers der Verwaltung, Herrn Rechtsanwalt Dr. Alshul, war nach dem „Dr. Anz.“ zu entnehmen, daß der neuen Gesellschaft die amtl. auf 1 743 000 M. geschätzten Grundstücke der alten Gesellschaft auf höchstens 1 650 000 M. zu stehen kommen werden, dabei erhält sie außerdem kostenfrei von der Konkursverwaltung mit überantwornt die gesamte Fabelleistung, an welche das Rummer-Werk allein 817 000 M. Abschreibungen vorgenommen hatte und die zurecht beim Rummer-Werk mit 1 676 000 M. in die Bilanz eingetragen war, demnach würden sich Abschreibungen auf die Fabelleistung, mit Ausnahme auf letztere Reuenschaftungen, nicht so big machen. Herr Rechtsanwalt Dr. Alshul teilte nun ferner mit, daß sich leider bis jetzt die Verhandlungen des Reorganisationskomitees mit der Kreditbank wegen ihrer Stellungnahme als Beteiligter eines Postens weiter Kammern Obligationen, der inwischen durch Aufkufe auf 576 000 M. angewachsen ist, und wegen Forderung einer Vergleichskammer in der bekannten Regierungsverwaltung noch nicht einem gedeßlichen Ende größtenteils, man könnte also noch nicht sagen, daß die formale Liquidation der Reorganisationsaktion in absolut sicherer Aussicht stünde.

Zittau, 6. Februar. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Gewerbevereins, von dem bekanntlich die vorjährige Oberlausitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung veranstaltet worden ist, wurde eine vorläufige Ueberzicht über den Stand der Ausstellungs-Rechnung gegeben. Danach wird dem Gewerbeverein, wenn der sich auf 20 437,22 Mark belaufende Selbstbetrag der elektrischen Ausstellungs-Strassenbahn gedeckt wird, nur der Betrag von 85000 Mark zur freien Verfügung übrig bleiben. Das finanzielle Ergebnis ist somit bei weitem nicht so günstig, als ursprünglich angenommen wurde.

Grümm. 6. Februar. Seit dem 30. Januar ist von hier der zehnjährige Schulknabe Max Walter Schindler verschollen, ohne daß es den privaten und polizeilichen Nachforschungen bisher gelungen wäre, irgend welche Spur des Kindes zu finden. Es wird die Verarmung laut, daß der Knabe sich extränkt habe.

Hartha. Den hiesigen Schulknaben ist mit Rücksicht auf die großen Nachteile, welche für noch in der Wperrischen Entwicklung stehende Personen aus der einseitigen Belastung des Körpers resultieren, die Benutzung von Taschen zur Beförderung ihrer Bücher usw. unterzucht worden.

Hohenstein-Ernstthal, 6. Februar. Das „Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt“ berichtet: In dem benachbarten Falken sicherte heute früh eine große Feuerbrunst das aus 4 Gebäuden bestehende Bepoldische Gut ein. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht bekannt; man nimmt Brandstiftung an.

Jo hanngeorgstadt, 6. Februar. Die böhmische Nachbarstadt Platten, von der aus durch um ihres Glaubens willen Vertriebene die hiesige Stadt begründet worden ist, hat nun auch eine kleine evangelische Gemeinde, die 38 Erwachsene und 13 Kinder zählt.

Deisniz, 6. Februar. Eine sechsgliederige Diebes- und Hehlerbande, hier wohnhafte Böhmen, welche in den hiesigen Gegend zahlreiche schwere Diebstähle bandenmäßig ausgeführt hat, ist jetzt vom Landgericht Zwickau mit schweren Strafen, der Anführer der Bande mit 7 1/2 Jahren Zuchthaus, bestraft worden.

Seipzig, 6. Februar. Im Stadtteil Lindenau sind neuerdings Boden-Verunreinigungen vorgekommen. Dieselben sind von einem russischen Handelsmann eingeschleppt und treten glücklicherweise nur leicht auf. Bis jetzt sind insgesamt 12 Personen erkrankt bez. als der Krankheit verhängig befunden worden; auch bei dem Arzte, der das zuerst erkrankte Kind untersuchte, haben sich, wenn auch vereinzelt, Fäulen gezeigt, worauf der Arzt sofort seine Praxis eingestellt und sich ins Krankenhaus begeben hat.